

DIE  ZEIT

CHANCEN Brief

HOCHSCHULE WISSENSCHAFT SCIENTIFIC COMMUNITY



Dr. acad. Sommer



*Liebe Frau Dr. acad. Sommer,
ich bin fast 40 und eine Nachzüglerin in Sachen
Promotion, die ich derzeit als Uni-Externe in Vollzeit
abschlieÙe. Davor war ich an privaten
Forschungseinrichtungen und in der freien Wirtschaft
tätig. Ich arbeite sehr interdisziplinär - bin also nur
schwer einem Fachbereich zuzuordnen; auch habe ich
publiziert - nicht aber in bedeutenden Journalen.
Vorträge halten kann ich - wissenschaftliche
Konferenzen aber sind Neuland für mich. Ich lehre
unheimlich gerne und würde gerne an meinem
Forschungsthema dranbleiben. Ist ein Quereinstieg in
meinem Alter in die Wissenschaft noch möglich?*

Liebe Frau X,

natürlich ist ein Quereinstieg möglich! Theoretisch. Praktisch sind Sie mit fast 40 spät dran, das durchschnittliche Berufungsalter liegt bei 42. Ihre Entscheidung für den Quereinstieg sollte deshalb gut überlegt sein. Orientieren Sie sich an folgenden Punkten:

- Motivationscheck: Liebe ich mein Thema? Kann ich weiterhin über Jahre stringent (m)einen (weiteren) Forschungsfokus entwickeln, inhaltliche Unsicherheiten aushalten und verteidigen? Bin ich im Hinblick auf die Hochschulkultur, den professorablen Habitus und auf ein eher einschlägig ausgerichtetes Expertentum anschlussfähig und -willig?

- Marktcheck: Ist mein transdisziplinäres Forschungsprofil auf dem Berufungsmarkt zukunftsfähig, chanceträchtig, auch einschlägig genug (Publikationen, Drittmittelpotential, Kooperationen, Lehrportfolio)? Bin ich mit meinem "Stallgeruch" universitär und fachspezifisch passfähig?
- Lehrkompetenzcheck: Ist mein Lehrportfolio erweiterbar, kann ich fehlende hochschuldidaktische und praktische Lehrerfahrung zügig erwerben?
- Publikationscheck: Publiziere ich gerne, schnell viel, auch mit Co-Autoren? Überwinde ich leicht Schreibblockaden? Nutze ich Feedback konstruktiv? Kann ich leicht Kontakte mit Herausgeber/innen von Peer Reviewed Journals und einschlägigen Verlagen aufbauen?
- Drittmittelcheck: Konzipiere ich schnell neue Forschungsprojekte? Bestehe ich erfolgreich im hochkompetitiven Wettbewerb um Drittmittel?
- Einkommenscheck: Kann ich befristete, unsichere Arbeitsverhältnisse - ohne Gewähr auf dauerhafte Perspektiven - finanziell überbrücken und aushalten und zugleich leistungsfähig bleiben?
- Emotionscheck: Kann ich überzeugen und mich vermarkten; Erfolge, Konkurrenz und Kränkungen aushalten? Kann ich mit konfliktträchtigen Arbeitssituationen und permanentem Zeit-, Leistungs- und Bewertungsdruck umgehen? Trägt mein privates Umfeld meine Karriereambitionen?
- Gesundheits- und Belastungscheck: Bin ich fit, stress- und "reisetauglich"? Erhole ich mich schnell und weiß, meine "Batterien" nach stressigen Hochleistungsphasen wieder zu laden? Liebe ich stressige Arbeitsphasen weit über nine to five hinaus?
- Mobilitäts- und Internationalisierungscheck: Kann ich vorübergehend an einer anderen Universität auch im Ausland arbeiten und international kooperieren?
- "Vitamin-B"-Check: Bin ich gut vernetzt mit - Wissenschaftler/innen und relevanten Hochschulen, die zu meinem Profil passen? Unterstützen mich Mentor/innen, indem sie mir z. B. berufsrelevantes Insiderwissen weitergeben, den Marktwert meines Profils checken und meine Reputation fördern?
- Gender-Check: Ist der Frauenanteil in meinem Forschungsfeld gering und Frauenförderung (Kaskadenmodell) eine Karrierechance und Joker? Bin ich für hierarchisierte Geschlechterverhältnisse in Professionalisierungsprozessen gut gewappnet?

- Alternativen-Check und Sicherungsnetz: Habe ich Alternativen, einen Plan B und die FH-Professur im Visier? Wie und wo kann ich notfalls in einigen Jahren Geld verdienen und glücklich werden?

Begegnen Sie den meisten Fragen positiv? Dann lohnt es sich, Ihre Chancen und Risiken gründlicher abzuwägen. Anderenfalls rate ich Ihnen, andere Wege zu suchen, um Ihre thematischen und wissenschaftlichen Interessen und Wünsche zu erfüllen und weniger den Verlockungen und Verführungen des teils verklärten Professorenstatus zu folgen. Viele Erfolge und Glück dabei!

Dr. Monika Klinkhammer ist Coach, Supervisorin, Trainerin, Ausbildungsleiterin und Lehrcoach, Schwerpunkte u.a. Führung und Konfliktmanagement. Sie schreibt für das Coachingnetz Wissenschaft als "Dr. acad. Sommer".

Auch eine Frage an Dr. acad. Sommer? Schreiben Sie an chancen-brief@zeit.de oder twittern Sie unter #ChancenBrief